

Besuchen Sie
unsere Internetseiten

www.ortenau-klinikum.de

Sehr geehrte Ärztinnen,
sehr geehrte Ärzte,

damit die Urologie des Ortenau Klinikums in Offenburg ihren weit über den Ortenaukreis hinaus anerkannten guten Ruf erhalten und weiter ausbauen kann, hat der Krankenhausausschuss die Beschaffung des sogenannten daVinci® Systems beschlossen. In den USA erfolgen bereits 70% aller Prostata-Entfernungen mit diesem roboterassistierten Laparoskopie-Verfahren. Es ist geplant, dass neben der Urologie auch die Allgemeinchirurgie, die Gynäkologie und die Thoraxchirurgie das System zu einem späteren Zeitpunkt einsetzen werden.



Seit vielen Jahren beschäftigen sich alle Klinikstandorte des Ortenau Klinikums mit dem Qualitätsmanagement und haben bereits viele Verbesserungen insbesondere für Patienten erreicht. Nun hat das Ortenau Klinikum neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsbericht erstmalig auch einen freiwilligen, den QuMiK-Qualitätsbericht erstellt, den wir Ihnen umseitig vorstellen. Im QuMiK-Verband haben sich verschiedene kommunale Kliniken zusammengeschlossen, die in Baden-Württemberg einen Marktanteil von über 20% repräsentieren. Das Ortenau Klinikum ist diesem Verband 2009 beigetreten.

Manfred Lörch
Geschäftsführer

Urologie in Offenburg setzt bei Prostatektomie das daVinci® System ein

Operatives Therapiespektrum erweitert: ab November 2010 wird bei Patienten mit Prostatakarzinom auch die roboterassistierte minimalinvasive Operation durchgeführt

Mit jährlich ca. 50.000 Betroffenen gehört das Prostatakarzinom zu den häufigsten Krebsleiden des Mannes; die radikale Prostatektomie ist eine der Säulen der Therapie. Das Prostatakarzinomzentrum am Ortenau Klinikum in Offenburg wird geleitet von Professor Reinhold Horsch und wurde als eines der ersten durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Fachkliniken, z. B. Strahlentherapie und Onkologie, bietet dem Patienten eine individuell optimale Therapie.

Mit rund 2.000 Prostatektomien seit ca. 1995 über den perinealen Zugang ist die Urologie am Ortenau Klinikum in Offenburg eines der europäischen Zentren für diesen Eingriff; dies ist deutschlandweit bekannt, weswegen Patienten von weit über die Region hinaus die Offenburg-Fachklinik aufsuchen. Alternativ wird mittlerweile in hoher Frequenz die

Entfernung der Prostata und der dazugehörigen Lymphknoten über einen Bauchschnitt durchgeführt. Das daVinci® System erweitert das operative Therapiespektrum um die roboterassistierte minimalinvasive Möglichkeit – der Einsatz des jeweiligen Verfahrens erfolgt in Absprache mit dem Patienten nach ärztlichem Rat. Mit dem roboterassistierten Laparoskopie-Verfahren über fünf kleine Öffnungen in der Bauchdecke kann der Operateur die Prostatektomie sehr exakt durchführen. Die Vorteile für den Patienten sind geringere Schmerzen, geringerer Blutverlust, Potenserhalt (falls onkologisch indiziert), schnellere Mobilität, frühzeitige Kontinenz und schnellere Eingliederung in den Alltag.

Terminvereinbarungen bitte über das Sekretariat, erreichbar Mo-Do 8-11.30 Uhr und 12-16 Uhr, Fr 8-12 Uhr unter Tel. 0781 472-3401 oder per E-Mail: urologie@og.ortenau-klinikum.de



daVinci® System



Chirurg mit Telemanipulator

Freiwilliger Qualitätsbericht 2010 – Transparenz und offene Kommunikation gegenüber Einweisern und Patienten

Das Ortenau Klinikum hat erstmalig für einweisende Ärzte, Patienten und für die interessierte Öffentlichkeit einen freiwilligen Qualitätsbericht erstellt und veröffentlicht

Seit vielen Jahren wird an den einzelnen Klinikstandorten des Ortenau Klinikums ein internes Qualitätsmanagement durchgeführt mit erfolgreichen Zertifizierungen nach dem KTQ Verfahren. Die Kliniken Lahr-Ettenheim und Offenburg-Gengenbach sind inzwischen re-zertifiziert. Darüber hinaus gibt es zahlreiche zertifizierte Organzentren. 2007 und 2009 wurden gesetzlich verpflichtende Qualitätsberichte nach §137 SGB V für jeden Klinikstandort erstellt und veröffentlicht. In diesen Berichten wird der Schwerpunkt auf die Darstellung der Struktur- und Prozessqualität gelegt. Im jetzt veröffentlichten QuMiK-Qualitätsbericht 2010 sind Aspekte der Ergebnisqualität im Ortenau Klinikum dargestellt.

Transparente Ergebnisdarstellung

Anspruch des Qualitätsmanagements am Ortenau Klinikum ist eine offene Kommunikation mit Patienten, zuweisenden Ärzten, Pflegediensten und Partnern im Akut- und Reha-Bereich. Deswegen wer-

den im aktuellen QuMiK-Qualitätsbericht einzelne Versorgungsaspekte im Ortenau Klinikum dargestellt und kommentiert. Zusätzlich erfolgt immer eine vergleichende Darstellung der Werte des Ortenau Klinikums mit einem vorgegebenen Referenzwert und dem Durchschnittswert eines großen Krankenhausverbundes in Baden-Württemberg, dem QuMiK Verbund.

QuMiK – Qualität und Management im Krankenhaus

Im QuMiK-Verbund haben sich verschiedene kommunale Kliniken zusammengeschlossen, die in Baden-Württemberg einen Marktanteil von über 20% repräsentieren. Das Ortenau Klinikum ist dem Verbund 2009 beigetreten.

In der QuMiK-Arbeitsgemeinschaft für Qualitätsindikatoren wurden 66 Indikatoren ausgewählt, die in den QuMiK-Qualitätsberichten der einzelnen Kliniken des QuMiK-Verbundes dargestellt werden.

Gute Ergebnisse im Vergleich

Das insgesamt gute Ergebnis des Ortenau Klinikums zeigt bei 73% aller Indikatoren einen besseren oder gleichen Wert als der vorgegebene Referenzwert. Bei 55% ist ein besserer oder gleicher Wert als der Benchmarkwert aus dem QuMiK-Verbund erzielt worden und bei 65% der Indikatoren ist eine interne Verbesserung zu den Vorjahreswerten erreicht worden.

Verbesserungspotenziale offenlegen

Kein Klinikum kann überall nur Bestwerte erzielen, deshalb erfordert es viel Mut, gerade im ersten freiwilligen Qualitätsbericht auch einzelne Indikatoren mit Verbesserungsbedarf offen zu publizieren. Die Ehrlichkeit zur transparenten Darstellung aller im QuMiK-Fachbeirat ausgewählten Indikatoren ist für das Ortenau Klinikum selbstverständlich, genau so wie die feste Überzeugung, dass Offenheit auf lange Sicht den Patienten und damit auch den Kliniken zu Gute kommt.

Ein Auszug mit Grafik aus dem QuMiK Qualitätsbericht 2010:

Erläuterung

Die Linksherzkatheter-Untersuchung ist eine invasive, in den Körper eingreifende, diagnostische Untersuchung, bei der gleichzeitig therapeutisch vorgegangen werden kann. Die Untersuchung wird zur Diagnostik einer instabilen oder auf die Therapie nicht ansprechenden Angina-pectoris-Symptomatik (Verengung der Herzkranzgefäße mit Engegefühl im Brustkorb und Schmerzen, die eventuell in den linken Arm ausstrahlen können) angewandt. Eine Herzkatheter-Untersuchung kann auch notwendig werden, wenn andere Untersuchungen wie EKG und Belastungs-EKG krankhafte Befunde zeigen. Dabei kann, wenn dies erforderlich ist, direkt therapeutisch eingegriffen werden (siehe oben). Ferner wird generell vor

jedem chirurgischen Eingriff am Herzen (z. B. Bypass-Operation) eine Katheter-Untersuchung angesetzt, um die lokalen Zustände besser beurteilen zu können und keine weiteren Veränderungen zu übersehen. Bei einem Herzinfarkt führt die Unterbrechung der Blutzufuhr von Teilen des Herzmuskels zu deren Absterben. Mit einer Linksherzkatheter-Untersuchung lassen sich Ort und Ausmaß der Unterbrechung der Blutzufuhr bestimmen (niedrigere Werte sind besser).

Kommentar

Bei diesem Indikator wird die Zielvorgabe durch den Referenzwert, sowohl im QuMiK Verbund als auch im Ortenau Klinikum deutlich erfüllt. Das Ortenau Klinikum gehört hier zu den 2 Kliniken im Verbund mit dem besten Wert.

zu gehen und Daten, die aus einer wissenschaftlich basierten Auswertung stammen, für eine breite Leserschicht verständlich darzustellen. Den vollständigen Qualitätsbericht 2010 finden Sie auf unserer Homepage unter: Ortenau-Klinikum/ Über uns/ Unternehmensberichte. Falls Sie an einer Druckversion in-

teressiert sind, so können Sie diese gerne bei mir anfordern.

Dr. Reinhard Müller

Ärztliches Qualitätsmanagement

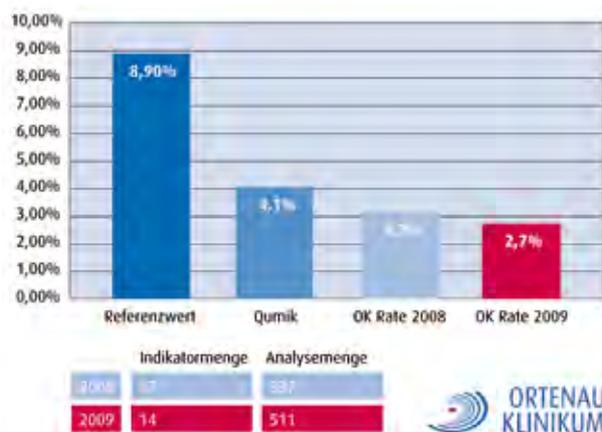
Kontakt Daten

Telefon: 07821 93 2823, E-Mail:

reinhard.mueller@le.ortenau-klinikum.de

Grafik

Todesfälle bei Linksherzkatheter mit Herzinfarkt, ohne Herzoperation



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

sollten Sie als Mediziner in unserem QuMiK-Qualitätsbericht eine wissenschaftlichere Darstellungsweise vermissen, so bitten wir Sie, dies zu entschuldigen. Wir haben versucht, einen neuen Weg



Herausgeber:
ORTENAU KLINIKUM
Badstraße 20
77652 Offenburg

Kontakt:
Andreas Weichert
Telefon: 0781 805 - 1263
Fax: 0781 805 - 9645